

AUSSCHREIBUNGEN

Rheuma-Preis – ausgeschrieben von den Initiatoren und Partnern des Rheuma-Preises, gestiftet von der Abbott Deutschland für eine gelungene Einbindung von Menschen mit Rheuma ins Arbeitsleben und den langfristigen Erhalt ihrer Arbeitsfähigkeit. Der Dotation beträgt 3 000 Euro. Bewerbungen (bis zum 30. Juni) an: Organisationsbüro Rheuma-Preis, Postfach 17 03 61, 60077 Frankfurt am Main, Telefon: 069 913043-22, E-Mail: info@rheumapreis.de. Informationen im Internet unter: www.rheumapreis.de.

Deutscher Preis für Wissenschaftsfotografie – ausgeschrieben von der Zeitschrift „Bild der Wissenschaft“ und gestiftet von dem Pressebüro Brendel, der BMW Group, der Fraunhofer-Gesellschaft und des Hauses der Wissenschaft. Prämiiert werden Fotografien, die Menschen und Objekte aus Wissenschaft und Forschung beispielhaft darstellen. Zur Teilnahme sind Profifotografen sowie Amateure aufgerufen. Eingereicht werden können Bilder, die zwischen dem 1. Januar 2009 und dem 31. Juli 2010 entstanden sind. Der Preis ist mit insgesamt 20 000 Euro dotiert: Einzelfoto 1. Preis: 7 000 Euro; Einzelfoto 2. Preis: 4 000 Euro; Mikro-/Makrofotografie: 2 000 Euro; Reportage: Eine bezahlte Fotoreportage für „Bild der Wissenschaft“ im Wert von 7 000 Euro. Bewerbungen (bis zum 31. Juli) an: Bild der Wissenschaft, Deutscher Preis für Wissenschaftsfotografie, Ernst-Mey-Straße 8, 70771 Leinfelden-Echterdingen. Telefon: 0711 7594379, E-Mail: bdw.bildredaktion@konradin.de.

docs@work – ausgeschrieben vom Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte, um jungen Ärzten Lust auf Arbeitsmedizin machen. Die Aktion bietet jungen Medizinern Einblicke in die Welt der Gesundheitsmanager in Unternehmen und gibt ihnen einen Vorgeschmack auf die Arbeit als Betriebs- und Werksarzt. Bewerbungen (bis zum 31. Juli) online unter: www.vdbw.de/docsatwork.

The World Health Summit and Pfizer Award for Innovation in Biomedical Research – ausgeschrieben vom World Health Summit, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Dotation: 75 000 Euro, gestiftet von der Firma Pfizer. Der Preis wird für Projekte junger Wissenschaftler verliehen,

die für medizinische Herausforderungen von hohem globalem Ausmaß innovative biomedizinische Lösungen entwickeln und deren Translation in die klinische Versorgung berücksichtigen. Dabei ist das Innovationspotenzial der Projekte entscheidend. Das Thema der Ausschreibung ist „Medicine in Transition – Novel Applications of Personalized Medicine in Chronic Diseases“. Bewerbungen (bis zum 31. Juli) online an: Dr. Mazda Adli, Executive Secretary, World Health Summit, über die Homepage: www.worldhealthsummit.org. **EB**

VERLEIHUNGEN

Diotima-Ehrenpreis – verliehen von der Deutschen Psychotherapeutenchaft an Prof. Dr. Thomas Bock, Leiter der Sozialpsychiatrischen Psychosenambulanz des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf, und an den Dachverband Gemeindepesychiatrie, Bonn. Mit dem Preis werden eine Person und eine Organisation geehrt, die sich in besonderem Maß um die Versorgung schwer psychisch kranker Menschen verdient gemacht haben.

Eugenie-und-Felix-Wachsmann-Preis – verliehen von der Deutschen Röntgengesellschaft, Dotation: 2 500 Euro, an Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. Hans-Peter-Busch, Trier; Kathrin Linke, Aachen; Prof. Dr. med. Heinz Otto, Gelsenkirchen; Dr. med. Beate Rehbock, Berlin; Prof. Dr. Martin Wiesmann, Aachen. Mit dem Preis der Akademie für Fort- und Weiterbildung in der Radiologie werden jährlich fünf Ra-



Heinz Otto, Kathrin Linke, Hans-Peter-Busch, Ulrich Mödler, Beate Rehbock, Martin Wiesmann, Gerhard Adam (von links)

diologen ausgezeichnet, die über mehrere Jahre hin erfolgreich im Programm der Akademie als Referenten mitgearbeitet haben und in mindestens sechs Veranstaltungen von den Teilnehmern mit höchsten Punktzahlen bewertet wurden.

Röntgenring – verliehen von der Deutschen Röntgengesellschaft an Prof. Dr. med. Christian Fink, geschäftsführender Oberarzt, Leiter des Geschäftsfelds Kardiothorakale Diagnostik, Institut für Klinische Radiologie und Nuklearmedizin, Universitätsmedizin Mannheim. Der Preisträger hat sich bereits im Alter von unter 40 Jahren durch exzellente wissenschaftliche Arbeiten und Vorträge einen Ruf erworben. Die wissenschaftlichen Ergebnisse des jungen Radiologen sind in mehr als 100 Originalarbeiten und Übersichtsartikeln in nationalen und internationalen Zeitschriften veröffentlicht.



Christian Fink

Universitätsmedizin Mannheim

Franz-Redeker-Preis – verliehen vom Deutschen Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose (DZK), Dotation: 2 500 Euro, an Dr. Michael Forßbohm, Gesundheitsamt Wiesbaden. Er wurde für seine besonderen Verdienste im Bereich der Tuberkulosebekämpfung in Deutschland (Studie des DZK und der Gesundheitsämter zur Epidemiologie der Tuberkulose in Deutschland) ausgezeichnet.

Wilhelm-Conrad-Röntgenpreis – verliehen von der Deutschen Röntgengesellschaft, Dotation: 10 000 Euro, an Priv.-Doz. Dr. med. Thomas Lauenstein, Universitätsklinikum Essen. Er erhielt die renommierte Auszeichnung für eine Habilitationsschrift „Morphologische MR-Tomographie des Gastrointestinaltraktes“.

Wolfram-Keup-Förderpreis – verliehen vom Bundesverband für stationäre Suchtkrankheiten, Dotation: 2 000 Euro, gestiftet von Wolfram Keup, an Anne Zahradnik, Hamburg, für die Studie „Randomized controlled trial of a brief intervention for problematic prescription drug use in non-treatment-seeking patients“. Sie und ihre Mitautoren von den Universitäten Lübeck und Greifswald fanden heraus, dass Kurzinterventionen nach der Methode der motivierenden Gesprächsführung den Medikamentenkonsument von Patienten senken helfen, denen vor einer somatischen Behandlung im Krankenhaus Tranquillizer und Schmerzmittel verschrieben wurden und die daraufhin einen missbräuchlichen beziehungsweise süchtigen Konsum ausgebildet hatten. **EB**